

2014: Gisela Groth für vorbildliches Bürgerengagement geehrt

Es folgt in Auszügen die Laudatio, die Wolfgang Marcus am 10.3.2014 auf Gisela Groth gehalten hat¹:

Als gebürtige Lippstädterin, verheiratet, einen Sohn, war Gisela Groth, die beruflich aus dem Bereich der Krankenkassen kommt, nach einer längeren Familienphase ab 01.02.1988 als Verwaltungsangestellte und Hausdame in der ehemaligen Kurklinik Mühlenweg tätig.

Als 1999 die Klinik Insolvenz beantragte, setzte sie ihren beruflichen Werdegang in der Kurklinik Panorama Bad Waldliesborn fort. Der damalige Kurdirektor von BWK, Herr Loth, bemühte sich sie für BWK zurückzugewinnen. Bad Westernkotten als Kurort mit seinen Gästen lag ihr stets am Herzen. So fiel ihr die Entscheidung nicht schwer, wieder zurückzukommen. Am 01.05.2001 übernahm sie beim Verkehrsverein für BWK und die Stadt Erwitte e.V. die Leitung der Tourist-Information, die sie bis heute innehat. Seit 2001 wohnt Familie Groth auch in Bad Westernkotten, nämlich im Weißdornring. – Soweit einige biographische Angaben.... Ich möchte die Schwerpunkte deiner ehrenamtlichen Arbeit in folgende fünf Bereiche einteilen:

1. Für unseren Kurort durchs Feuer gehen – hohe Einsatzbereitschaft

Liebe Stiftungsmitglieder! Wir ehren bei Gisela Groth nicht die Tatsache, dass sie ihren Job als Leiterin der Tourist-Information macht! Oder dass sie ihn gut macht! – Nein, das kann man vielleicht erwarten. Wir ehren bei ihr vielmehr eine Grundhaltung, die man vielleicht mit der Metapher „für etwas durchs Feuer gehen“ umschreiben kann. Gisela, du gehst wirklich für unseren Kurort durchs Feuer! Du setzt dich in einem Maße ein, das schon erstaunlich ist: Ob in der Tourist-Info, bei großen und kleinen Veranstaltungen, bei Busfahrten, Gästebegrüßungen, bei Touristik-Messen oder bei den zahlreichen Kontakten mit unseren Gastgeber, mit allen Vereinen und Mitbürgern, die zum Gemeinwohl des Kurortes beitragen: Du setzt dich für unseren Kurort ein wie eine Mutter für ihr Kind! Und du kannst es gar nicht haben, wenn über Bad Westernkotten schlecht geredet wird! - Kein Weg ist dir zu weit, kein Einsatz zu schwer, keine Überstunde nur lästig.

Wir haben in diesen Tagen viel über sinkende Gästezahlen in Bad Waldliesborn gehört.

Demgegenüber sieht es in Bad Westernkotten deutlich anders aus: 34.500 Kurgäste konnten wir in 2013 begrüßen (eine Steigerung um 3.300), mit 206.601 Übernachtungen (ohne die Häuser mit weniger als 9 Betten, aber mit den beiden Hotels in Erwitte. Und ich sage mit aller Deutlichkeit: Das ist ganz wesentlich auch dein Verdienst!

2. Wertschätzung gegenüber jedermann

Liebe Stiftungsmitglieder! Jeder Mensch möchte in seinem Leben nicht nur eine Nummer sein, ein namenloses Etwas. Ich habe immer wieder erlebt, wenn ich in der Tourist-Info war, wie Frau Groth die vorbeigehenden Gäste mit Namen ansprach oder begrüßte: Guten Tag, Frau Sommer oder Herr Müller. Und dann sieht man, wie ein Lächeln über das Gesicht des Gastes huscht, eine stille Freude, eine Freude darüber, eben nicht nur eine Nummer zu sein, ein namenloses Etwas. Mit dem alttestamentlichen Propheten Jesaja (Kapitel 43) möchte man sagen: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist wertvoll, du bist kostbar, du bist einmalig.“

Diese Wertschätzung, jedem Menschen gegenüber, insbesondere unseren Heilbad-Gästen, das ist ein Markenzeichen von Gisela Groth. Und das ist nicht nur Kundenfreundlichkeit, wie man sie oft in Geschäften erlebt – wir würden von geschäftsmäßiger Freundlichkeit sprechen – sondern das ist Freundlichkeit und Wertschätzung, die von Herzen kommt. – Und so könnte ich auch sagen: Gisela, du hast das Herz am rechten Fleck.

3. Dem Heilbad ein Gesicht geben

Wenn man in einen Ort hereinfährt, dann weiß man oft schon wie es innen aussieht. Der erste Eindruck ist oft entscheidend. So sollten Ortseingänge freundlich sein und dem Gast signalisieren: Du bist willkommen. Was für den Ort die Ortseingänge sind, das ist für viele unserer Gäste Frau Groth. Sie empfängt Anrufe, wenn jemand den Ortsprospekt zugeschickt bekommen möchte, sie begrüßt die Gäste bei der Gästebegrüßung oder gibt Auskunft bei Fragen jedweder Art. Und das immer freundlich, herzlich und kompetent. Wenn Gäste gefragt werden, was Ihnen als erstes zu Bad Westernkotten einfällt, dann kommt nicht selten die Antwort: Frau Groth!

4. Ideenreich

Gäste kommen nach Bad Westernkotten, um gesund zu werden, um abzuschalten, um sich in einem schönen Quartier verwöhnen zu lassen, um neue Kraft zu tanken, aber auch, um auf andere Gedanken zu kommen. Immer wieder, liebe Gisela, fällt dir etwas Neues ein, unseren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Ich nenne beispielhaft nur die vielen Busfahrten mit deinen unterhaltsamen Witzen und Döneskes unterwegs, die vielfältigen Weihnachtskonzerte, die Einbindung der Sälzerköniginnen oder auch den häufige Bus-Stopp bei Bauer Heinrich, damit die Gäste das Schäferlied auch mal live zu hören bekommen...

5. Ansteckende Lebensfreude

Liebe Gisela! Was ist der Grund, dass viele Gäste dich so mögen und wertschätzen? – Ich glaube, es sind nicht die kompetenten Auskünfte, die du gibst, oder deine Einsatzbereitschaft. Ich glaube, es ist vor allem deine Lebensfreude, die ansteckend ist und andere aus dem Schneckenhaus ihrer Unzufriedenheit oder Vereinsamung herausholt. Ich erlebe das an vielen Stellen und nenne nur ein Beispiel: Wenn nach der Quellenwanderung zu Silvester alle fröstelnd von ihrem Glühwein tranken, dann hast du zur Musik geschunkelt, das Tanzbein geschwungen und eine lange Polonaise angezettelt. Und siehe: die Leute kommen aus sich heraus, sind glücklich, lachten und hatten sich viel zu erzählen. - „Lachen ist die charmanteste Form, dem anderen die Zähne zu zeigen“, sagt ein altes Sprichwort. Und die Lachforscher, die Gelotologen (gelos = Lachen), wissen es schon lange: Lachen ist gesund - es ist ein echter Gesundbrunnen. Es verbessert die Lungenfunktion, versorgt das Gehirn mit einer Sauerstoffdusche und massiert die inneren Organe. Die Immun-Abwehr steigt, Stresshormone bauen sich ab und Glückshormone werden freigesetzt...“



Gisela Groth, eingerahmt von
Wolfgang Marcus und Hans Lüning.

Aufnahme vom 10.3.2014

¹ Zitiert nach: Marcus, Wolfgang, "Ihr Lachen ist das Geheimnis" - Gisela Groth 6. Trägerin des Stiftungspreises; in: JB 2015, S.159-160